

Fischer stellt in seiner Einführung zu *Wege zur Qualität* das Verfahren in den wesentlichen Grundzügen vor. Die Frage nach Qualität wird gegenüber dem langläufigen Begriff der Qualitätssicherung abgegrenzt und die dem Verfahren inne liegende Logik der sozialen Bedingungen wird vorgestellt. Dabei kommt die Frage der sozialen Bedingungen für qualitative Arbeit vor der Frage nach den äusseren Merkmalen oder Standards, aufgrund derer Rückschlüsse auf qualitative Arbeit gezogen werden.

Wege zur Qualität wird als ein Verfahren vorgestellt, das die geeigneten Grundlagen für Qualitätsentwicklung schafft. Es stellt dafür die Betroffenen der sozialen Arbeit, die Klientel sowie die Mitarbeitenden mit Begleitauftrag ins Zentrum der Betrachtung und geht von einer wechselseitigen Entwicklung, ja Bedingtheit aus. Ein Gedanke der vor dem Beispiel «gute Schule» sofort ersichtlich wird: Bei «Fritz und Frau Meier» sind es andere Elemente wie bei «Fränzi und Herr Müller» die eine gute Schulzeit ausmachen. Herr Müller hätte vielleicht nicht wie Frau Meier handeln können, doch für alle vier lässt sich bestimmen, welche Bedingungen z. B. an Vertrauen, Schutz, Freiheit und Können «gute Schule» ermöglichen und wie die «Beziehungsdienstleistung» zwischen den Beteiligten eingebettet sein muss, damit für beide Seiten eine gesunde Entwicklung möglich wird.

Das Verfahren *Wege zur Qualität* umfasst zwölf Felder, welche die Einflusskräfte auf qualitative Arbeit beschreiben. Dem Autor gelingt es eindrücklich, diese zwölf Felder im Überblick darzustellen und in der Gegenüberstellung der jeweils in Beziehung stehenden Felderpaare die Verbindungen und den vertieften Gesamtzusammenhang verständlich herauszuarbeiten. Die einfache Sprache und praxisbezogene Beispiele – wen wundert wird hier auch mal ein Skilager zur Hilfe genommen – helfen der Leserschaft in die Auseinandersetzung mit dem Thema einzusteigen. Der Spagat zwischen Vereinfachung und Banalisierung ist dem Autor ganz im Sinne von Feld neun, *Individuelle Entwicklung* gelungen: «Nur wer bereit ist, sich selbst zu entwickeln, kann andere Menschen in ihrer Entwicklung begleiten». Die entwicklungsbereiten Lesenden erwartet mit der vorliegenden Einführung eine anregende, vielschichtige und doch kurzweilige Lektüre, die Lust auf erste Schritte und weitere Vertiefung auf den Wegen zu Qualität macht.

Zu beziehen bei der Stiftung Wege zur Qualität für sFr. 5.- plus Versandkosten, stiftung@wegezurqualitaet.info

tions as underpinning the methodology. This places the question of the social conditions for qualitative work before the question of any external characteristics or standards on the basis of which conclusions are drawn about qualitative work.

Ways to Quality is presented as a methodology that creates a suitable basis for quality development. To this end, the author places those affected by social work, the clients and the employees with a support mandate, at the centre of the consideration and assumes a development that is reciprocal, even conditional. An idea that is immediately

apparent in the «good school» example: For «Fritz and Mrs Meier», different elements make up a good time at school than for «Fränzi and Mr Müller». Mr Müller might not have been able to act like Mrs Meier, but for all four it is possible to determine which conditions, e.g. of trust, protection, freedom and ability, make «good school» possible and how the «service provision through relationships» between the parties involved must be embedded so that healthy development is possible for both sides.

The methodology of *Ways to Quality* comprises twelve fields that describe the various forces influencing qualitative work. The author succeeds convincingly in providing an overview of these twelve fields and, by juxtaposing the pairs of

fields that are related to each other, he is able to highlight the connections and the underlying overall context in an understandable way. The simple language and practical examples – no wonder, even a ski camp is used here – help the reader engage with the subject.

The author has managed the balancing act between simplification and trivialisation in the spirit of field nine *Individual Development*: «Only those who are prepared to develop themselves can accompany other people in their development». This introduction is a stimulating, multi-layered and yet entertaining text for readers who are ready to develop themselves, and it will inspire them to take their first steps and delve deeper into the pathways towards quality.

Translation from German by Christina Schmalenbach

The brochure can be requested in English as a pdf from stiftung@wegezurqualitaet.info

